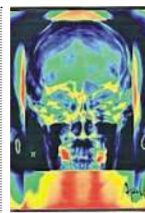




KUNST(H)ORTE DER KUPFERSTADT



► „Mega-Skulpturen“: Die Bleihütte Berzelius zieht mit der Verbindung von Industrie und der Kunst von Anja Weinberg viele Gäste bei der vierten „Art Tour de Stolberg“ an.



► „Röntgen-Kunst“: Faszinierende Einblicke gewährt die „Kunstwerkstatt“ in Zweifall, in der Prof. Dr. Hans-Wolfgang Menges „Spell“ und Gerda Zuleger Mertens eine facettenreiche Fülle ihrer Werke zeigen. Malerei, Objekte, Installationen und mehr fesseln zahlreiche Besucher der neuen Station innerhalb der Kupferstädter Kunstausfahrt.



► Bei der „Art Tour“ in Breinig... und bald in Berlin, Houston, San Diego und Miami zu sehen ist die abstrakte Malerei der renommierten Stolberger Künstlerin Dorothee Vermaaten.



► Filigran: Vielfältige Schmiedekunst von Mark Prouse, eine eindrucksvolle Skulpturengruppe von Thorsten Keune, ansprechende fotografische Arbeiten von Marco vom Dorp und neue eigene Werke von Birgit Engelen locken bei „Frühlingserwachen“ und Kunstausfahrt in den lauschigen Skulpturengarten und das Atelierhaus am Hammerberg.



► Publikumsmagneten: Die Werke von James Rizzi, Udo Lindenberg und anderen Künstlern erfreuen sich in der Breiniger Galerie Ludwig Pitz großer Aufmerksamkeit.

Großes Interesse an der Kunstausfahrt

Die vierte Auflage der „Art Tour de Stolberg“ beeindruckt mit Qualität und großer Vielfalt an 13 Ausstellungsorten viele Besucher

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Die strahlende Frühlingssonne ist nicht der einzige gute Stern gewesen, unter dem die vierte Kunstausfahrt „Art Tour de Stolberg“ stand: Qualität und große Vielfalt lockte an 13 Kunst(h)orte in der Kupferstadt, und zahlreiche Interessierte waren unterwegs, um Malerei, Skulpturen, Fotokunst, Installationen und mehr von über 50 Künstlern zu entdecken. Durchgängig von 11 bis 18 Uhr nutzten die Besucher die Gelegenheit zur freien Schau in Ateliers und Galerien sowie dem Museum Zinkhütter Hof, in dem die Kunstausfahrt bereits am Samstag begann. Dort beeindruckte schon vor der Vernissage zur Ausstellung mit Malerei von Birgit Warmuth und Fotokunst von Bernd Radtke der musikalische Auftakt der „Art Tour“:

Unter der Leitung von Rainer Hilger brillierte das 50-köpfige Orchester „Cercle Musical Kelmis“ in einem Sonderkonzert und hinterließ eine virtuose Visitenkarte in der Kupferstadt. Ebenfalls vorab konnten die Besucher das „Frühlingserwachen“ im Skulpturengarten und Atelierhaus am Hammerberg miterleben, wo Gastgeberin Birgit Engelen mit Thorsten Keune, Mark Prouse und Marco vom Dorp drei Gastkünstler präsentierte, die ihr Stolberg-Debut feierten. Sowohl die Ausstellung im Museum Zinkhütter Hof als auch das „Frühlingserwachen“ am Hammerberg dauern noch an (mehr dazu in unseren kommenden Ausgaben).

Die Attraktivität der „Art Tour de Stolberg“ schien in der vierten Auflage größer denn je, und gemessen am Publikumsaufkommen



Kunst und Kommunikation wurde am Wochenende in der Kupferstadt wieder groß geschrieben: Hier ist Gerda Zuleger-Mertens (rechts) im Gespräch mit Besuchern der vierten „Art Tour de Stolberg“.

hatten die Stationen, die erstmals Kunst(h)orte der Ausfahrt waren, großen Anteil daran. Nicht nur für Kunstfreunde war etwa ein Besuch der Bleihütte Berzelius interessant. Die Künstlerin Anja Weinberg, die den Skulpturengarten der Bleihütte gestaltet hat, brachte zu den übergroßen „Mega-Plastiken“ eine

Fülle von kleineren Exponaten mit, und da Berzelius die Gäste der „Art Tour“ eingeladen hatte, waren die Sicherheitsvorkehrungen des Unternehmens gelockert worden, was viele für Einblicke in Kunst und Industrie gleichermaßen nutzten.

Auch die „Kunstwerkstatt“ in Zweifall erwies sich einmal mehr als Bereicherung der Kupferstädter Kunstszene. Schon an den Toren des Ateliers am Frackersberg erwartete eine Retrospektive der anderen Art die Besucher: vier „Porträts von Jedermann“ – eindrucksvolle „Röntgen-Kunst“ von „Spell“, hinter dem sich Prof. Dr. Hans-Wolfgang Menges verbirgt. Zahlreiche großformatige neue Werke von ihm und Gerda Zuleger-Mertens waren in Zweifall zu sehen. Durch ihre oft intensive Farbgebung und stark assoziative Mystik faszinierten sie die Betrachter ebenso wie die detailreichen jüngsten Werke, die mit Vielschichtigkeit und Aussagekraft bestechen.

Ebenfalls neu im Portfolio der Kunst(h)orte war das Atelier von Dorothee Vermaaten – oder eigentlich das Wohnzimmer. „Wir haben einige Möbel kurzzeitig ausgelagert, um Platz für ein paar Bilder zu haben“, beschrieb die Künstlerin. Tatsächlich zeigte sie im Wohnbereich ihres Hauses mehr als 40 Exponate. Die abstrakte Malerei Vermaatens wird in 2013 nicht nur im Rahmen der Kunstausfahrt in Breinig zu sehen sein: Weitere Stationen sind unter anderem Berlin, Stuttgart, Porec (Kroatien) sowie Houston, San Diego und Miami in den USA. Breinig war mit vier Kunst(h)orten bei der „Art Tour“ stark frequentiert. Galerie und Atelier von Petra Rink feierte „20 Jahre Rinkschmuck“, in Alt Breinig zeigten Jutta Meeßen und André Henneken Skulpturen und Malerei von Win Braun.

Als Publikumsmagneten entpuppten sich die Werke von James Rizzi in der Galerie Ludwig Pitz, wo auch Udo Lindenberg in Form sei-

ner Malerei „Cello spielte“. Auf dem Weg in die Innenstadt empfahl sich die Route über Büsbach, um den neuen Europäischen Kunst- und Handwerkerhof mit idyllischem Altstadtflair, Textil- und Schmuckdesign, Druckmanufaktur, Malerei und Objekten ein. Die große „Artibus“-Ausstellung in der Burg-Galerie hatte Fotokünstler Ales Vega punktlich zur Kunstausfahrt mit farbigen Bildern ergänzt, und im „Haus Patio“ konnte mit der Schau der Werke von Gabriel Rodas Jahnell und der Finissage am frühen Abend die abwechslungsreiche und niveauvolle „Art Tour“ zu Ende gehen.

Beindruckende Auszüge des künstlerischen Nachlasses von Janet Brooks Gerloff konnten in der Steinweg-Galerie bestaunt werden, und der Kunsthandwerkerhof lud mit idyllischem Altstadtflair, Textil- und Schmuckdesign, Druckmanufaktur, Malerei und Objekten ein. Die große „Artibus“-Ausstellung in der Burg-Galerie hatte Fotokünstler Ales Vega punktlich zur Kunstausfahrt mit farbigen Bildern ergänzt, und im „Haus Patio“ konnte mit der Schau der Werke von Gabriel Rodas Jahnell und der Finissage am frühen Abend die abwechslungsreiche und niveauvolle „Art Tour“ zu Ende gehen.



Das Orchester „Cercle Musical Kelmis“ gestaltet einen beeindruckenden musikalischen Auftakt zur vierten Kunstausfahrt.

Ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie

Die Städtereion lädt ein: Der Mix aus Musik, Sport und Kultur lässt bei den Besuchern keine Langeweile aufkommen

Stolberg. Mit einem vielseitigen Programm wurde gestern in Stolberg der Familientag der Städtereion gefeiert. Im Zinkhütter Hof warteten zahlreiche Attraktionen mit einem bunten Mix aus Musik, Sport und Kultur auf die Besucher.

Auf der Bühne sorgten Bands und Tanzgruppen im Wechsel für beste Laune. Die Kinder hatten ihren Spaß beim Basteln und Malen, beim Hüpfburg und auf der Hüpfburg. Ein Höhepunkt des Tages war der Besuch des neuen, mannsgroßen Stölbärens, das die Stadt künftig bei offiziellen Anlässen als Maskottchen vertreten soll. Vize-Bürgermeisterin Käthe Krings (Grüne) durfte sich über ein erstes Küssen des Stölbärens freuen. Anschließend enterte das Bärchen mit einem weiteren Dutzend aus dem TV bekannten Figu-

ren die Bühne und lud zum Mitsingen und Mittanzen ein. Unterstützung gab es dabei von Moderator Marcel Künstler, sowie den „Starkids“ und Jugendbotschafterin Vanessa, die mit ihrem Song „Regenbogenbunt“ das neue Motto für Stolberg vortrugen.

Clownerie sorgte dafür, dass die Kinder beim Familientag keine Langeweile hatten. Es gab eine Hüpfburg und einen Slalomparcours, auf dem man mit Fantasiefahrzeugen Hindernisse umkurven musste. Auf Ponys konnten Kinder das Gelände hinter dem Zinkhütter Hof erkunden. Die Stolberger Turngemeinde brachte mit einer Zumba-Vorführung die Zuschauer auf dem Hof zum Mittanzen.

Am bunten Programm beteiligten sich zahlreiche Akteure aus der



Das große Stölbärchen wurde von den Kindern beim Fest am Zinkhütter Hof begeistert begrüßt.

Stadt. So war die Trommelgruppe der GTHS Kogelhäuserstraße ebenso zu hören wie Gabi Hermes mit ihrer Band oder die Saxofongruppe der Musikschule Merz. „De Wenkböle“ vom Donnerberg waren mit von der Partie, ebenso die KG Löstige Wöllklös aus Mausebach. Die Tanzmäuse boten eine Ballettvorführung, die Mountain-Dance-Group und die Tanzgruppe „Hexe“ brachten Bewegung auf die Bühne. Zuvor hatte bereits der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr unter strahlendem Sonnenschein aufgespielt. Im Hof konnten sich die Besucher an Ständen des Helene-Weber-Hauses, der Arbeiterwohlfahrt oder der Polizei informieren. Die junge Lara versuchte sich beim Kistenstapeln. Im Haus selbst ging es beim Rollstuhlhockey zur Sache. (oha)



Guten Morgen

Der Vogelsänger bewegt sich oft in Sportlerkreisen, und dort gibt es in jüngster Zeit fast nur noch ein Thema: den Indeland-Triathlon. Die sechste Auflage des beliebten Events rund um den benachbarten Blausteinsee rückt näher, bis zum 16. Juni muss noch fleißig trainiert werden. Vor allem die noch einmal aufgestockten Siegpriämien bis 1000 Euro locken. Die Härtesten gehen auf der Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 86 km Rad fahren, 20 km Laufen) an den Start. Für den Vogelsänger wäre aber schon die Volksdistanz eine echte Herausforderung. Und das nicht wegen der Laufstrecke von fünf Kilometern und dem Fahrradkurs von 20 Kilometern. 500 Meter durch einen See zu schwimmen, dessen Wasserqualität jetzt erneut vom Landesumweltamt mit der Note mangelhaft bewertet wurde? So lange Mund und Nase zuzuhalten, schafft er nicht, fürchtet der...

Vogelsänger

KURZ NOTIERT

Atscher Schützen ermitteln Majestäten

Stolberg-Atsch. Mit erwartungsvoller Spannung blicken die Mitglieder der Atscher St. Sebastianus-Schützenbruderschaft auf den heutigen Abend. Ab 18 Uhr ermitteln sie auf dem Schießstand in der Mehrzweckhalle an der Jahnstraße ihre Majestäten. Gäste sind willkommen.

Mausbacher Siedler wählen den Vorstand

Stolberg-Mausbach. Die Wahl eines neuen Vorstandes steht neben Rechenschaftsberichten und der Ehrung verdienter Mitglieder auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Mausebach. Sie beginnt am Freitag, 24. Mai, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Erzgrube“ an der Diepenlinchener Straße.

Hallenbad bleibt Mittwoch geschlossen

Stolberg. Wegen der Beleg-schaftsfahrt der Stolberger Stadtverwaltung bleibt das Hallenbad Glashütter Weiher am Mittwoch, 8. Mai, geschlossen. An Christi Himmelfahrt, 9. Mai, ist von 8 bis 14 Uhr für den allgemeinen Badebetrieb geöffnet.

Mit dem Kanu durch Schweden auf Tour

Stolberg. Die Evangelische Kirchengemeinde Stolberg veranstaltet vom 15. bis 18. August eine Kanufahrt in Schweden. Teilnehmen können Jungen und Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren. Die Hälfte der Zeit sind die Teilnehmer in Kanus unterwegs, übernachtet wird in Zelten. Die Kosten pro Person betragen 545 Euro, Ermäßigungen nach persönlicher Rücksprache. Weitere Infos und Anmeldung unter: Ev. Kirchengemeinde Stolberg, ☎ 102 9970.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion:
Rathausstraße 66, 52222 Stolberg,
Postfach 1629, 52204 Stolberg,
Tel. 0 24 02 / 9 59 60, Fax 0 24 02 / 2 72 75.
e-Mail:
lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Michael Grobusch,
Ottmar Hansen, Thomas Lammeritz.
Leserservice: 0241 / 5101 - 701
Verlagszweigstelle/Anzeigenannahme:
Rathausstraße 66, 52222 Stolberg,
Tel. 0 24 02 / 9 59 60, Fax 0 24 02 / 2 72 75.
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 8.30 bis
18 Uhr, Di., Mi., Fr. 8.30 bis 17 Uhr,
Sa. 9.30 bis 12 Uhr